

# Acht Millionen Euro für Rudolstädter Forscher

09.08.2024, 18:01 Uhr • Lesezeit: 3 Minuten

Rudolstadt. Zum Jubiläum „30+3 Jahre TITK = 70 Jahre Forschungsinstitute in Rudolstadt-Schwarza“ überreichte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee am 9. August dem Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung einen Förderbescheid über fast 4,5 Millionen Euro an Institutsleiter Benjamin Redlingshöfer für cellulosebasierte Fasertechnologien.

Die Mittel sind für das neu gegründete Innovationszentrum „Demonstration and Innovation Center for Textile Circular Economy (DICE)“ bestimmt. Diese Förderung, die im Rahmen der Richtlinie FTI-Thüringen INVEST aus EFRE- und Landesmitteln bereitgestellt wird, soll in den Ausbau der forschungsbezogenen Geräteinfrastruktur sowie in die Finanzierung von technischem und Verwaltungspersonal fließen. Die Förderung des DICE ist Teil des umfassenden Förderpakets „Thüringen MOTIVation – move to innovation“.

Bereits im Frühjahr erhielt das TITK zudem eine GRW-Förderung über 3,5 Millionen Euro, um die baulichen Voraussetzungen für das DICE schaffen zu können. Dazu gehören etwa Labor- und Büroräume sowie eine Erweiterung der Technikumsfläche. Die Gesamtinvestition für das Innovationszentrum wird sich auf rund 11,5 Millionen Euro belaufen.

## Neuer Begriff: Demonstration and Innovation Center for Textile Circular Economy (DICE)

„Mit dem DICE fördern wir wegweisende Technologien und setzen Maßstäbe für eine nachhaltige Textilproduktion – nicht nur in Thüringen, sondern weit darüber hinaus. Diese Investition stärkt den Standort Rudolstadt, Unternehmen und ermöglicht die Schaffung regionaler Wertschöpfungsketten“, betonte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee.

Die steigenden ökologischen Anforderungen an die Industrie führen zu einer wachsenden Nachfrage nach nachhaltigen Materialien. Das DICE wird sich dieser Herausforderung durch die Erforschung und Entwicklung innovativer cellulosebasierter Fasertechnologien stellen. Diese Technologien bieten das Potenzial, umweltfreundliche Alternativen zur wasserintensiven Herstellung von Baumwolle und eine Teilalternative zu synthetischen Fasern zu schaffen. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung des Wasserbedarfs sowie von Mikroplastik in der Umwelt geleistet.

## Schwerpunkt liegt auf nachhaltiger Faser Lyocell

Ein Schwerpunkt liegt auf der besonders nachhaltigen Faser Lyocell, die mit Cellulose aus Holz, Hanf oder Recyclingtextilien gewonnen wird. Besonders die Faserproduktion aus Hanfzellstoff, die das TITK unter der Marke Lyohemp® etabliert hat, kann zur Regionalisierung textiler Wertschöpfungsketten beitragen. Die Nutzung neuer Rohstoffe wie Agrarabfälle oder Alttextilien für die Celluloseproduktion stellt dabei eine bedeutende wissenschaftliche und technische Herausforderung dar.

Das DICE profitiert von der langjährigen Expertise und der bestehenden Infrastruktur des TITK. Dank der engen Zusammenarbeit mit Unternehmen aus Thüringen und Mitteldeutschland werden zahlreiche Wirtschaftszweige – von Agrarbetrieben über Spinnereien bis hin zu Maschinen- und Chemikalienherstellern – von den Innovationen des Zentrums profitieren.

## TITK-Direktor Redlingshöfer betont Bedeutung von Textilrecycling

Benjamin Redlingshöfer, geschäftsführender Direktor des TITK, dazu: „Die biobasierte Lyohemp-Faser – von Haus aus kreislauffähig – wird in Bekleidungstextilien in den allermeisten Fällen in Kombination mit Polyester vorkommen. Deshalb ist es elementar, ein praxistaugliches ganzheitliches Textilrecycling zu entwickeln. Hierzu soll das Demonstrations- und Innovationszentrum DICE am TITK entstehen. Innerhalb kürzester Zeit haben uns über 60 Unternehmen, darunter Adidas, Vaude und Head, ihre Unterstützung für dieses Projekt zugesichert. Damit leistet die wirtschaftsnahe Forschung einen weiteren wesentlichen Beitrag zum Transfer von Forschungsergebnissen in am Markt verfügbare Innovationen.“

#### **Auch Bürgermeister Jörg Reichl ist begeistert**

Auch Rudolstadt's Bürgermeister Jörg Reichl ist über das Vorhaben hocherfreut: „Diese signifikante und nicht alltägliche Investition am TITK ist ein klares Bekenntnis zur Region und steigert unsere Standortattraktivität für technologieorientierte Unternehmen. Die Stärkung der wirtschaftsnahen Forschung wird auch Anreiz für zukünftige Ansiedlungen in Rudolstadt-Schwarza sein.“